

Glossar

Advokat	Rechtsanwalt oder Verteidiger
Antisemitismus	In der Definition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) ist Antisemitismus „eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“ Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat die Definition folgendermaßen erweitert: „Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.“ (https://www.antisemitismusbeauftragter.de/Webs/BAS/DE/bekaempfung-antisemitismus/ihra-definition/ihra-definition-node.html;jsessionid=66BC2E7CCC9239B5FF3D22AD65A1C363.live881 [Stand 02.07.2025])
Apostolische Delegatur	Vertretung des Papstes in einem Land oder Gebiet ohne offizielle diplomatische Beziehungen zwischen dem Vatikan und dem jeweiligen Staat. Der Leiter einer Delegatur ist der sogenannte Delegat.
Apostolische Nuntiatur	Botschaft des Papstes in einem anderen Land. Der Leiter einer Nuntiatur ist der sogenannte Nuntius. Er vertritt als Gesandter des Papstes die Interessen des Heiligen Stuhls und ist zuständig für den Kontakt zur Regierung im jeweiligen Land.
Apostolischer Segen	Besonderer Segen, den der Papst oder in bestimmten Fällen auch ein Bischof/Kardinal im Namen des Papstes erteilen kann. Er gilt als besonders kraftvoll und ist oft mit einem vollständigen Ablass verbunden, also dem Erlass zeitlicher Sündenstrafen (unter bestimmten Bedingungen wie Beichte, Kommunion und Gebet).
Apostolisches Vatikanisches Archiv (AAV)	Zentralarchiv des Heiligen Stuhls und damit das größte und wichtigste der vatikanischen Archive. Seit 1881 der Forschung zugänglich, hieß das AAV bis Oktober 2019 „Vatikanisches Geheimarchiv“ (Archivio Segreto Vaticano/ASV), was immer wieder falsch interpretiert wurde. Denn der Begriff „geheim“ verweist auf das persönliche Archiv des Papstes im Unterschied zu den Archiven kirchlicher Behörden und hat nichts damit zu tun, dass dort geheime Akten unter Verschluss gehalten werden. Das Archiv umfasst circa 85 Regalkilometer Akten, wovon allein 400.000 Schachteln auf die seit dem 2. März 2020 zugänglichen Bestände aus dem Pontifikat Pius' XII. entfallen.
Assisi	Stadt in der mittelitalienischen Region Umbrien, 180 Kilometer nördlich von Rom.
Assisi-Network	Untergrundnetzwerk katholischer Geistlicher in Italien zur Planung, Organisation und Durchführung von Schutzmaßnahmen für jüdische Menschen.
Auschwitz	Größtes nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager im besetzten Polen. Es bestand aus mehreren Lagerkomplexen, darunter Auschwitz I (Stammlager), Auschwitz II-Birkenau (Vernichtungslager) und Auschwitz III-Monowitz (Arbeitslager). Zwischen 1940 und 1945 wurden dort über eine Million Menschen – überwiegend Jüdinnen und Juden – ermordet. Auschwitz gilt heute weltweit als Symbol für den Holocaust.
Baritonpartien	Die ersten Baritonpartien in der Musikgeschichte entstanden in der Oper des späten 17. und 18. Jahrhunderts, als sich das Stimmfach Bariton langsam von Bass und Tenor abgrenzte. Der Bariton ist die mittlere

	männliche Stimmlage zwischen Tenor und Bass.
Bel canto oder Belcanto	(Italienisch für „schöner Gesang“) Gesangsstilrichtung in der Oper, die sich besonders im 18. und frühen 19. Jahrhundert, zunächst in Italien, entwickelte.
Betłec	Nationalsozialistisches Vernichtungslager im besetzten Polen. Es existierte von 1942 bis 1943. Etwa 500.000 Jüdinnen und Juden wurden dort in Gaskammern ermordet.
Bischof	Bereits im Neuen Testament werden Bischöfe neben Presbytern und Diakonen als Leiter der christlichen Gemeinden genannt. Seit dem 2. Jahrhundert setzte sich der sogenannte Monepiskopat durch, was bedeutet, dass stets ein Bischof eine Diözese in rechtlicher und geistlicher Hinsicht leitet. Im Lauf der Geschichte haben sich unterschiedliche Typen von Bischöfen entwickelt: <ul style="list-style-type: none"> 1. Nach dem monarchischen Prinzip des kirchlichen Gesetzbuchs, des „Codex Iuris Canonici“ von 1917, ist der eigentliche Bischof der Diözesanbischof, der ein Teilreich der Kirche, das Bistum unter der Autorität des Papstes leitet. 2. Ihm stehen teilweise Weihbischöfe zur Seite, die nur Weihevollmachten, aber wegen des Monepiskopats keine rechtlichen Kompetenzen im Bistum haben. 3. Weil ein Bischof aber für ein Bistum zumindest formell Leitungsvollmacht haben muss, sind Weihbischöfe stets Titularbischöfe eines untergegangenen Bistums, wo sie zumindest theoretisch Jurisdiktion ausüben können. 4. Ein Erzbischof ist das Oberhaupt einer Kirchenprovinz, die aus mehreren Diözesen besteht, deren Bischöfe Suffraganbischöfe heißen. 5. Ein Kurienbischof ist ein Titularbischof, der an der Römischen Kurie tätig ist.
Bistum / Diözese	Territorial abgegrenzter kirchlicher Verwaltungsbezirk innerhalb der katholischen Kirche. Aktuell gibt es in Deutschland 27 Diözesen, 7 Erzbistümer und 20 Bistümer.
Brest-Litowsk	Stadt im heutigen Belarus an der Grenze zu Polen. Nach der deutschen Besetzung richteten die Nationalsozialisten ein Ghetto ein und begannen mit der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung. Tausende wurden erschossen oder in Vernichtungslager deportiert.
Capetown	Kapstadt, Südafrika (englisch)
Caritas/caritatives Handeln	Caritatives Handeln bedeutet, aus christlicher Nächstenliebe heraus Gutes zu tun. Es geht darum, freiwillig und uneigennützig Menschen zu helfen, die in Not sind. Es umfasst sowohl individuelle Hilfe als auch das Engagement in Organisationen (wie z. B. der Caritas), die systematisch und professionell soziale Hilfe leisten.
Castel Gandolfo	Kleinstadt nahe Rom, bekannt als Sommerresidenz der Päpste. Dort befindet sich ein Apostolischer Palast mit Vatikanstatus.
Chiffrieren	Einen Text so verschlüsseln, dass er nur über einen entsprechenden Schlüssel wieder lesbar gemacht werden kann.
Codex Iuris Canonici (CIC)	Der Codex Iuris Canonici, kurz CIC, ist das Gesetzbuch der römisch-katholischen Kirche. Die erste umfassende Kodifikation erschien 1917 unter Papst Benedikt XV. Eine grundlegend überarbeitete Neufassung wurde 1983 von Papst Johannes Paul II. promulgiert und ist bis heute gültig.
Commissione Soccorsi	Päpstliche Hilfskommission für Flüchtlinge, die 1939 im Staatssekretariat entstand und die Hilfe des Vatikans für die Verfolgten des Zweiten

	Weltkriegs koordinierte.
Confine libero	Freier, ausdrucksstarker Übergang zwischen zwei musikalischen Teilen, stammt aus der italienischen Operntradition.
Denomination	Untergruppe innerhalb einer Religion; im Christentum oft als Konfession bezeichnet, zum Beispiel die römisch-katholische, evangelische oder orthodoxe Kirche.
Deportation	(Lateinisch für hinabbringen, fortschaffen) Verschleppung von Einzelpersonen und Personengruppen mit staatlicher Gewalt. Während des Zweiten Weltkriegs deportierte der NS-Staat über 4,5 Millionen jüdische Menschen Europas und eine große Anzahl von Angehörigen anderer Bevölkerungsgruppen (z. B. Sinti und Roma, Polen und Widerstandskämpfer) aus Deutschland und besetzten Gebieten zunächst zur Zwangsarbeit, dann auch in Ghettos sowie Konzentrations- und Vernichtungslager.
Der Stellvertreter	Drama des deutschen Autors Rolf Hochhuth, 1963 veröffentlicht. Es handelt sich um ein „christliches Trauerspiel“ in fünf Akten, das die Rolle von Pius XII. – dem „Stellvertreter“ Christi auf Erden – während des Holocaust kritisch hinterfragt. Das Stück thematisiert das moralische Schweigen der Kirche angesichts der Judenverfolgung und ruft zur Verantwortung und Gewissensprüfung auf. Es löste international eine intensive Debatte über die Haltung der katholischen Kirche im Nationalsozialismus aus.
Devisen	Forderungen in einer ausländischen Währung, die nicht als Bargeld, sondern in anderer Form wie Bankguthaben bei ausländischen Instituten oder Schecks bestehen. Diese Zahlungsmittel spielen eine zentrale Rolle im weltweiten Handel und in der Finanzwelt.
Diözesanarchiv Berlin (DAB)	Erfasst, bewertet, sichert und erschließt die archivwürdigen Unterlagen des Erzbischofs von Berlin und seiner Kurie und sammelt in Auswahl Schrift- und Dokumentationsgut zur Geschichte der katholischen Kirche in Berlin, Brandenburg und Pommern.
Don Aldo	Don = höfliche Anrede bzw. Ehrentitel im italienischen und spanischen Sprachraum; Aldo = hier: Aldo Brunacci.
Eminenz	Offizielle Anrede für Kardinäle in der römisch-katholischen Kirche.
„Endlösung“	Systematische Ermordung aller jüdischen Menschen in Europa. Der Begriff wurde von den Nationalsozialisten im Gefolge der „Wannsee-Konferenz“ 1942 genutzt.
Enzyklika	Offizielles Rundschreiben des Papstes, das sich meist an Bischöfe und Gläubige weltweit richtet, wichtige Themen wie Glaube, Moral, Gesellschaft oder soziale Fragen behandelt und hohe lehramtliche Autorität in der katholischen Kirche hat.
Erinnerungskultur	Hiermit wird die Art beschrieben, wie eine Gesellschaft ihre Vergangenheit erinnert, auslegt und weitergibt. Sie hat Einfluss auf den Umgang der Gesellschaft mit historischen Ereignissen, auf die Interpretation der Ereignisse und die Weitergabe zwischen Generationen.
Erste Sektion des Staatssekretariats des Heiligen Stuhls	Funkierte zur Zeit des Nationalsozialismus als Abteilung für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten (vergleichbar mit einem Außenministerium) und war für die Beziehungen der römisch-katholischen Kirche zu den Staatsregierungen zuständig.
Erzbistum	Die Diözesen einer Region sind zu einer Kirchenprovinz zusammengefasst, von denen die vorrangige Diözese Erzbistum genannt und von einem Erzbischof geleitet wird. Die übrigen Diözesen nennt man Suffragan-Bistümer, die der Erzdiözese in bestimmten Bereichen rechtlich unterstellt sind.
Eucharistischer	Mehrtägige internationale Zusammenkunft der römisch-katholischen

Weltkongress	Kirche, um die Verehrung der Eucharistie zu vertiefen. Er findet in der Regel alle vier Jahre an wechselnden Orten statt.
Exkommunikation	Schwerster Kirchenbann in der katholischen Kirche, der eine Person offiziell von den Sakramenten und der kirchlichen Gemeinschaft ausschließt.
Exterritorialer Besitz	Hier: Besitz (Gebiete und Gebäude) des Heiligen Stuhls außerhalb des Vatikanstaates
Exzellenz	Anredeform für höhere Geistliche in der römisch-katholischen Kirche, insbesondere für Bischöfe und Erzbischöfe
Dikasterium / Dikasterien	Zentralbehörden der Römischen Kurie, die den Papst bei der Leitung der katholischen Weltkirche unterstützen. Aktuell gibt es 16 Dikasterien.
Faschismus	„Im engeren und ursprünglichen Sinn bezeichnet der Begriff Faschismus die von Benito Mussolini in Italien nach dem Ersten Weltkrieg begründete militante, autoritäre, anti-demokratische Protestbewegung und das 1922 in Italien errichtete Herrschaftssystem“ (Benz, Wolfgang: Handbuch des Antisemitismus, Band 3, S. 84). Damit wird sich auf eine totalitäre und autoritäre politische Ideologie bezogen, die in Europa im frühen 20. Jahrhundert entstand. Wichtige Merkmale sind die Bedeutung der nationalen Einheit, autoritären Führung, sozialer Hierarchien und rassistischer Elemente.
Ferramonti di Tarsia	Italienisches Zivilinternierungslager (1940-1943) in Südalien, circa 500 Kilometer südöstlich von Rom
Franziskaner (OFM)	Ordensgemeinschaft, die auf den heiligen Franz von Assisi zurückgeht
Geldwert 500 Pfund	Aufgrund verschiedener Faktoren wie Kaufkraft und Inflation ist es heute schwierig, den exakten Wert von 500 Pfund im Jahr 1939 zu bestimmen. Einen realistischen Eindruck bietet die Analyse damaliger Durchschnittseinkommen: Im Jahr 1941 betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen eines vollzeitbeschäftigte Mannes in Australien etwa 530 Pfund (https://archive.org/details/63500-1941-1990/page/1/mode/2up?utm=[letzter Zugriff 03.07.2025]). Ein Fabrikarbeiter verdiente 1940 rund 250 Pfund jährlich, ein Büroangestellter etwa 376 Pfund. Um 500 Pfund zu verdienen, hätte ein Fabrikarbeiter also nahezu zwei Jahre arbeiten müssen (https://www.dailycare.com.au/good-living/life/history-of-wages-in-australia [letzter Zugriff 03.07.2025]). Daraus ergibt sich, dass 500 Pfund im Jahr 1939 einen erheblichen finanziellen Wert darstellten.
Geldwert 3000 Lire	Aufgrund verschiedener Faktoren wie Kaufkraft und Inflation ist es heute schwierig, den Wert von 3.000 Lire im Jahr 1944 zu bestimmen. Eine Möglichkeit, Vergleichswerte zu finden, wäre die Analyse von Quittungen aus dieser Zeit, um einen besseren Einblick in die damaligen Preise und Lebenshaltungskosten zu erhalten. Dieser Betrag entspräche im Jahr 2025 inflationsbereinigt einem heutigen Wert von 229,67 Euro (https://www.infodata.ilsole24ore.com/2016/05/17/calcola-potere-dاقquisto-lire-ed-euro-dal-1860-2015/?refresh_ce=1 [letzter Zugriff 03.07.2025]).
Geldwert 10 Reichsmark	Aufgrund verschiedener Faktoren wie Inflation und veränderter Lebensverhältnisse ist es heute schwierig, den genauen Wert von 10 Reichsmark im Jahr 1940 zu bestimmen. Eine Möglichkeit zur Annäherung bietet die Analyse historischer Quittungen und Preislisten, um Einblicke in damalige Lebenshaltungskosten zu gewinnen. Die Deutsche Bundesbank versucht mit der Tabelle „Kaufkraftäquivalente historischer Beträge in deutschen Währungen“ einen Näherungswert zu ermitteln: Laut dieser Tabelle entsprechen 10 Reichsmark aus dem Jahr

	1940 heute etwa 50 Euro (https://shorturl.at/tkWh1 [letzter Zugriff 03.07.2025]).
Genozid	Systematische und gezielte Vernichtung einer nationalen, ethnischen, rassischen oder religiösen Gruppe. Der Begriff wurde nach der Shoah geprägt und ist seit 1948 völkerrechtlich definiert (UN-Völkermordkonvention).
Gerechte unter den Völkern	Besondere Ehrung des offiziellen Holocaust Gedenk- und Forschungszentrums Yad Vashem in Israel, die an Menschen verliehen wird, die während des Holocaust ihr eigenes Leben riskierten, um jüdische Menschen vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu schützen. Die Geehrten können Menschen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen sein; ihre Taten reichen vom Verstecken jüdischer Menschen in ihren eigenen Häusern über die Bereitstellung von gefälschten Papieren bis hin zur Organisation von Fluchtrouten. Die Auszeichnung würdigt den selbstlosen Einsatz dieser Menschen, die oft unter extremen Bedingungen handelten, um ihre jüdischen Mitmenschen zu schützen.
Heiliger Vater / Seine Heiligkeit	Ehrwürdige Titel für den Papst der römisch-katholischen Kirche
Hilfswerk beim Bischöflichen Ordinariat in Berlin	Für die vom NS-Regime als Nichtarierinnen und Nichtarier verfolgten Katholikinnen und Katholiken und ihre Angehörigen errichtete der Berliner Bischof Konrad von Preysing im August 1938 das Hilfswerk bei der zentralen Verwaltungsbehörde, dem Bischöflichen Ordinariat, in Berlin.
Historisches Archiv des Staatssekretariats (ASRS)	Existiert in seiner heutigen Form erst seit ungefähr zehn Jahren. In diesem Archiv werden die Akten der Kongregation für die Außerordentlichen Kirchlichen Angelegenheiten aufbewahrt. Sie enthalten Dokumente, die sich mit der Politik gegenüber den Staaten weltweit befassen. Dementsprechend gibt es Länderserien und einen bedeutenden Bestand „Stati Ecclesiastici“ (Kirchenstaat), der über nationale Fragen behandelt. Obwohl die Kongregation unter Pius XII. an Einfluss verlor, sind ihre Bestände äußerst bedeutend.
Holocaust	„Seit den 1970ern ist ‚Holocaust‘ eine nahezu weltweit gebräuchliche Bezeichnung für den Mord an den Juden Europas durch NS-Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Holocaust stammt vom griechischen Wort ‚holcauston‘ ab und bedeutet ‚Brandopfer‘ (wörtlich übersetzt ‚ganz verbrannt‘). Das Symbol des Brand- oder Sühneopfers macht den Begriff jedoch insofern zwiespältig, weil die Massenvernichtung keine religiöse oder kultische Handlung war, sondern ein systematisch geplanter und durchgeföhrter Mord. In Deutschland setzte sich der Begriff ab 1979 durch, nach der Ausstrahlung der gleichnamigen TV-Serie im deutschen Fernsehen. Das Wort Holocaust stellt für viele jüdische Überlebende wegen des ursprünglich christlichen Hintergrundes ein Problem dar, weshalb von Juden auch oft der Begriff Shoah verwendet wird.“ (https://www.yadvashem.org/de/holocaust/lexicon.html [letzter Zugriff 03.07.2025]).
Ideologie	Der Wortbedeutung nach „Lehre von Ideen“; kennzeichnet grundsätzlich eine Weltanschauung. Es gibt viele verschiedene Arten von Ideologien: politische (Kommunismus, Sozialismus, usw.), religiöse, kulturelle und philosophische. Es handelt sich dabei um eine Sammlung von Überzeugungen, Werten und Grundsätzen mit einem bestimmten Blick auf die Welt, Gesellschaft, Politik usw.
Internierungslager	In diesen Lagern wurden Menschen inhaftiert, die dort teilweise unter menschenunwürdigen Bedingungen lebten. Anders als in Konzentrationslagern wurden dort keine Menschen systematisch ermordet wurden.

Jesuiten	Mitglieder der katholischen Ordensgemeinschaft Gesellschaft Jesu (Societas Jesu).
Jiddisch	Jiddisch ist die Alltagssprache vieler Juden in Mittel- und Osteuropa, vor allem derjenigen, die ihre eigene Kultur und Religion bewahrten. Die Sprache entstand aus dem Mittelhochdeutschen und enthält auch Wörter aus dem Hebräischen und Slawischen. Obwohl Jiddisch keinem Land zugeordnet ist, wurde es weltweit in jüdischen Gemeinden gesprochen und war identitätsprägend.
Jom Kippur	Jüdischer Buß- und Fastentag, neben dem Schabbat der höchste jüdische Feiertag
Kantor	Person, die in der Kirche für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes verantwortlich ist. In der Regel leitet der Kantor den Kirchenchor, ist oft Organist (Orgelspieler) und sorgt für die Auswahl und Durchführung der Kirchenmusik.
Kardinal	Kardinäle sind nach dem Papst die höchsten Würdenträger in der römisch-katholischen Kirche und werden direkt vom Papst ernannt. Zum Kardinalskollegium können alle Männer berufen werden, die die Priesterweihe empfangen haben. In der Regel handelt es sich dabei jedoch um Bischöfe. Das Kardinalskollegium unterstützt den Papst bei der Leitung der Weltkirche und übernimmt wichtige Aufgaben in der Kirchenführung. Eine zentrale Aufgabe der Kardinäle ist die Teilnahme an der Wahl eines neuen Papstes, dem sogenannten Konklave.
Kardinalstaatssekretär	Steht dem Staatssekretariat der Römischen Kurie vor. Ihm obliegt die Leitung der Verwaltung des Vatikans und die Koordinierung der diplomatischen Beziehungen des Heiligen Stuhls.
Katholiken jüdischer Herkunft	Menschen mit jüdischen Vorfahren oder familiären Wurzeln im Judentum, die den katholischen Glauben angenommen haben. Laut nationalsozialistischem Rassegesetz galten Katholiken jüdischer Herkunft als „Juden“ oder „Mischlinge“, unabhängig von ihrer Religion, da die NS-Ideologie die Zugehörigkeit zum Judentum rassistisch und nicht religiös definierte.
Kattowitz	Stadt im Süden Polens, nahe dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau
Klarissinnen von San Quirico	Weiblicher Zweig der Franziskaner, der auf die heilige Klara von Assisi zurückgeht. Das Kloster San Quirico befindet sich in der Altstadt Assisis.
Klausur (im Kloster)	Abgegrenzter Bereich eines Klosters, der den Ordensangehörigen vorbehalten ist.
Kongregation	Zentrale Behörde innerhalb der Römischen Kurie, also der Verwaltungs- und Leitungsstruktur des Vatikans. Sie dient der Unterstützung des Papstes bei der Leitung der katholischen Weltkirche.
Konkordat	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und einem Staat, der von beiden Seiten unterzeichnet und völkerrechtlich bindend ist.
Konzentrationslager	Zwischen 1933 und 1945 wurden mehr als 44.000 Lager und andere Inhaftierungsstätten (z. B. Ghettos) vom nationalsozialistischen Regime errichtet. Konzentrationslager dienten in erster Linie als Haft- und Zwangsarbeitslager und zur Unterdrückung und Inhaftierung von Menschen, die von den Nazis als „Staatsfeinde“ oder auch „Sicherheitsrisiko“ angesehen wurden. Zu den rassistisch und sozial Verfolgten gehörten jüdische Menschen, Sinti und Roma, politische Gegnerinnen und Gegner, Zeugen Jehovas, Homosexuelle und Personen, denen „asoziales“ Verhalten vorgeworfen wurde. Neben 6 Millionen jüdischen Menschen wurden dort auch weitere Personengruppen ermordet.
Liquidation	Auflösung

Lublin	Stadt im Osten Polens, nahe dem Vernichtungslager Treblinka
Methodist / Methodistin	Mitglied einer evangelisch-methodistischen Freikirche, die den persönlichen Glauben und das soziale Engagement betont, zugleich aber auch wegen ihrer teils konservativen Auslegung und festen Gemeindestrukturen unterschiedlich bewertet wird.
Milano	Mailand, Italien (italienisch)
Minutant	Sachbearbeiter im Vatikan
„Nichtarier“	Quellenbegriff zur Selbst- und Fremdbezeichnung. Dabei handelt es sich um Menschen, die im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie nicht zur arischen Rasse zählten. Der Begriff „Arier“ bezog sich ursprünglich auf indoeuropäische Volksgruppen, deren Sprachen Gemeinsamkeiten aufwiesen. Im späten 19. Jahrhundert behaupteten einige Gelehrte die Existenz einer vermeintlich „arischen Rasse“, die anderen überlegen sei. Die Nationalsozialisten griffen diese Idee in unterschiedlicher Weise auf und radikalisierten sie, um jüdische Menschen und andere als „Nichtarier“ zu brandmarken. Diese wurden als rassistische Bedrohung für die deutsche Gesellschaft dargestellt, was zu ihrer systematischen Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung führte. Auch heute noch zeigt die Verwendung dieser Begriffe eine Befürwortung des NS-Regimes und seiner Handlungen. Die Definition, wer als „Nichtarier“ galt, war weit gefasst und ungenau. Das zeigt sich u. a. daran, dass sich beispielsweise Beamtenverordnung und Nürnberger Rassengesetze in ihrer Definition unterscheiden.
Nationalsozialismus	Politische Bewegung in Deutschland, die nach dem Ende des Ersten Weltkriegs (1918) entstand. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) gewann unter der Führung Adolfs Hitlers zunehmend an Einfluss und übernahm 1933 die Macht. In der Folge errichtete sie eine Diktatur. Die Nationalsozialisten lehnten die Demokratie ab, vertreten eine rassistische Ideologie und glaubten an die Überlegenheit der sogenannten „arischen Rasse“. Das Regime war autoritär, schränkte die Freiheitsrechte stark ein, verfolgte Minderheiten – insbesondere Jüdinnen und Juden – systematisch, rüstete das Militär auf und verfolgte expansive Ziele. Diese Politik führte 1939 zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, der weltweit verheerende Folgen hatte. Nach der Niederlage Deutschlands 1945 wurde der Nationalsozialismus als verbrecherisch verurteilt, die NSDAP wurde verboten, und führende Nationalsozialisten wurden im Rahmen der Nürnberger Prozesse juristisch zur Verantwortung gezogen.
N. d. f. („Niente da fare“)	„Nichts zu machen“ (italienisch)
Nürnberger Gesetze	Die Nürnberger Gesetze aus dem Jahr 1935 definierten, wer als Jude galt. Die Definition hing nicht von der Glaubenszugehörigkeit der jüdischen Menschen ab, sondern von der „rassischen“ Zugehörigkeit im Sinne der NS-Ideologie. Selbst wenn sich jemand nicht als Jude sah und auch keiner jüdischen Gemeinde angehörte, galten nichtsdestotrotz die Gesetze. Die Nürnberger Gesetze dienten dem Zwecke der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Isolation der jüdischen Menschen.
Obra Cardenal Ferrari in Maipú	Gemeinnützige Initiative in der Provinz Buenos Aires mit starkem katholischem Hintergrund, die seit ihrer Gründung ein breites Angebot an Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Jugendprojekten in Buenos Aires und Umgebung betreibt.
Padua	Gemeinde im Nordosten Italiens, 40 Kilometer westlich von Venedig
Padre comune	Vater aller Gläubigen (italienisch)
Pass für Staatenlose / „Nansen-Pass“	Die Staatenlosigkeit ging mit dem Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit

	vom 26. Juli 1933 einher. Hierbei wurde die Einbürgerung annulliert bzw. die Staatsangehörigkeit wieder entzogen. Vor allem Ostjuden und -jüdinnen, die bis dahin nach Deutschland auswanderten, ihre eigene Staatsbürgerschaft aufgaben und die deutsche annahmen, mussten die deutsche Staatsangehörigkeit wieder abgeben. Da ein Pass aber Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft war, wurde der Pass für Staatenlose eingeführt.
Patriot	Jemand, der sein Heimatland liebt, stolz darauf ist und sich aktiv für dessen Erhalt, Werte und Interessen einsetzt.
Picinisco	Italienische Gemeinde, circa 140 Kilometer südöstlich von Rom
Präfekt	Leiter eines Dikasteriums, also eines der zentralen Verwaltungsorgane des Vatikans
Präfekt des AAV	Leiter des „Apostolischen Vatikanischen Archivs“ (AAV)
Probst / Domprobst / Kirchenprobst	Ein Probst ist ein leitender Geistlicher in der Kirche, der z. B. ein Domkapitel, also die Gemeinschaft der Priester an einem Dom, leitet sowie Verwaltungsaufgaben übernimmt.
Rabbiner / Rabbinatskandidat	Religiöser Gelehrter im Judentum. Das hebräische Wort Rabbi bedeutet übersetzt „mein Lehrer/mein Meister“. Der Rabbinatskandidat wird nach seinem Studium von einem Rabbinerkollegium offiziell in sein Amt berufen.
Rassenideologie	Siehe „Nichtarier“
Rawa-Ruska	Stadt in der Ukraine. Bei der Auflösung des Ghettos in Rawa-Ruska im Dezember 1942 wurden rund 2.000 Jüdinnen und Juden in das Vernichtungslager Bełżec deportiert. Tausende weitere wurden im nahegelegenen Wald sowie am Neuen Jüdischen Friedhof und im Ghetto selbst erschossen und in Massengräbern verscharrt. Im Juni 1943 ermordeten die Nationalsozialisten die letzten verbliebenen Juden der Stadt.
Rechenschaftsbericht	Gibt einen Überblick darüber, welche Aktivitäten aus welchen Gründen und mit welchen Ergebnissen durchgeführt wurden.
Regina Coeli	Zentrales Gefängnis, in Trastevere in Rom am Tiber gelegen
Requiem	Totenmesse der römisch-katholischen Liturgie, die zum Gedenken an Verstorbene gefeiert wird. In literarischen oder kulturellen Kontexten steht der Begriff oft sinnbildlich für ein würdiges Gedenken an Vergangenes, Zerstörtes oder Verlorenes.
Römische Kurie	Zentrale Verwaltungs- und Leitungsbehörde der römisch-katholischen Kirche. Sie unterstützt den Papst bei der Ausübung seiner Aufgaben in der weltweiten Kirche. Die Kurie besteht aus dem Staatssekretariat, Dikasterien, Päpstlichen Räten sowie Päpstlichen Kommissionen und Gerichten.
Säkulare Jüdinnen und Juden	Personen jüdischer Herkunft oder Identität, die sich kulturell, ethnisch oder historisch mit dem Judentum verbunden fühlen, aber keine oder nur geringe religiöse Praktiken ausüben. Ihre jüdische Identität basiert oft auf Tradition, Gemeinschaft oder Herkunft statt auf religiösem Glauben.
Schabbat	Jüdischer Ruhetag, der am Freitagabend beginnt und bis Samstagabend andauert und an dem keine Arbeit verrichtet werden darf. Der Schabbat ist der im Grunde höchste Feiertag im Judentum.
Schoah / Shoah	„Aufgrund der problematischen Bedeutung des Begriffs „Holocaust“ für jüdische Überlebende begann man gegen Ende der 1970er Jahre, das Wort „Holocaust“ (s.o.) durch das Wort „Shoah“ zu ersetzen. „Shoah“ kommt aus dem Hebräischen und heißt „Katastrophe“. Generell meint man mit Shoah die ideologisch vorbereitete und industriell durchgeführte Vernichtung von sechs Millionen Juden und Jüdinnen während der Zeit des Nationalsozialismus.“

	(https://www.yadvashem.org/de/holocaust/lexicon.html [letzter Zugriff 03.07.2025]).
Schweizer Fremdenpolizei	Kommunale bzw. kantonale Behörde in der Schweiz, die das Ausländerrecht des Bundes vollzog und Einreise, Aufenthalt und Ausreise von Ausländerinnen und Ausländern kontrollierte, Bewilligungen prüfte und bei Verstößen Maßnahmen anordnen konnte.
Springvale Botanical Cemetery	Friedhof in Melbourne, im Springvale Necropolis Park
Staatssekretariat	Zentrale Behörde der Römischen Kurie, die dem Papst direkt zuarbeitet und umfassende administrative, diplomatische und politische Kompetenzen besitzt; gilt als die wichtigste Oberbehörde im Vatikan. Vorsitzender ist der Kardinalstaatssekretär. Zur Zeit des Nationalsozialismus war das Staatssekretariat in zwei Sektionen aufgeteilt, die unterschiedliche Aufgabenbereiche abdeckten.
Sankt Raphaelsverein in Hamburg	1871 auf der Katholikenversammlung in Mainz gegründet, leistete der Verein materielle und religiöse Hilfe an katholische Auswanderungswillige, Auswanderer, Ausgewanderte und Rückwanderer, indem er Auswanderungswillige in größeren Städten und an Hafenplätzen im In- und Ausland beriet. Dabei warnte er beispielsweise vor unseriösen Unternehmen, half bei anfallenden Formalitäten oder sprachlichen Problemen im Ausland und organisierte die seelsorgliche Betreuung der Auswanderer in geschlossenen katholischen Siedlungen. Bis 1921 betreute er etwa 2,5 Millionen katholische Auswanderer. 1921 wurde der Sitz des Vereins nach Hamburg verlegt. 1935 gab es Beratungsstellen in 77 deutschen Städten, 14 weitere in Europa und 28 Vertrauensleute mit 132 helfenden Priestern. Wegen seiner Zuständigkeit für die Ausreise von Katholiken und somit auch für katholische Nichtarier wurde er 1941 von den Nationalsozialisten aufgelöst.
Stolpersteine	Gedenken an das individuelle Schicksal und die Verfolgung von Millionen von Menschen während der NS-Diktatur. Die Gedenksteine werden meist an dem letzten selbstgewählten Zuhause der Leidtragenden als mahnende Erinnerung an jedes zerstörte Leben in den Gehweg eingemauert.
Substitut im Staatssekretariat des Heiligen Stuhls	Stellvertretender Leiter des Staatssekretariats mit wichtiger administrativer und repräsentativer Aufgabe, arbeitet eng mit dem Kardinalstaatssekretär zusammen und ist direkt dem Papst unterstellt.
Telegramm	Kurze schriftliche Nachricht, die früher per Telegraf mit elektrischen Signalen (z. B. Morsezeichen) über große Entfernungen übermittelt wurde.
Theresienstadt	Stadt im heutigen Tschechien, 1780 als Festungsstadt errichtet, von 1941 bis 1945 Konzentrationslager. Die kleine Festung wurde als Gefängnis genutzt, der restliche Teil der Stadt als jüdisches Ghetto. Es diente als Sammel- und Durchgangslager und wurde zu Propaganda-Zwecken von den Nationalsozialisten als „Vorzeigeobjekt“ benutzt. Es gab eine jüdische Selbstverwaltung, Schulbildung für Kinder, Arbeit und kulturelle Veranstaltungen, wodurch die Nazis der Öffentlichkeit vortäuschen wollten, dass die Menschen in Theresienstadt ein ganz normales Leben führten. Bis zur Befreiung kamen mehr als 155.000 jüdische Menschen durch Theresienstadt, von denen 35.440 im Ghetto umkamen und 88.000 in die Vernichtungslager geschickt wurden.
Tora(h)	Heilige Schrift im Judentum. Sie besteht aus den fünf Büchern Mose und ist Teil der hebräischen Bibel.
Treblinka	Nationalsozialistisches Vernichtungslager im besetzten Polen, das zwischen Juli 1942 und Oktober 1943 bestand. In Treblinka wurden etwa

	870.000 Menschen, vor allem Jüdinnen und Juden, in Gaskammern ermordet. Nur wenige überlebten. Das Lager wurde nach dem Aufstand im August 1943 zerstört.
Ungarische Minderheit in Rumänien	Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Vertrag von Trianon (1920) fiel Siebenbürgen, zuvor Teil des Königreichs Ungarn, an Rumänen. Dadurch wurden etwa 1,5 Millionen ethnische Ungarn über Nacht zur Minderheit in einem neuen Nationalstaat. In den 1920er Jahren war die ungarische Minderheit die größte ethnische Gruppe nach den Rumänen.
Vatikanstaat	Geografisches Territorium, das 1929 durch die Lateranverträge gegründet wurde, um dem Heiligen Stuhl eine territoriale Unabhängigkeit zu garantieren.
Vernichtungslager	Dienten dem systematischen Massenmord der Juden Osteuropas als Teil der „Endlösung“. Zu den sechs Vernichtungslager gehörten Chelmno, Bełżec, Sobibor, Treblinka, Majdanek und Auschwitz-Birkenau, wobei letzteres als eines der bekanntesten Vernichtungslager gilt.
Warschauer Ghetto	Größtes jüdisches Ghetto im von Deutschland besetzten Europa. Es wurde 1940 errichtet und diente der Zwangsansiedlung von über 400.000 Jüdinnen und Juden. Tausende starben an Hunger, Krankheit oder wurden in Vernichtungslager deportiert. Im April 1943 erhoben sich Ghetto-Bewohner im sogenannten <i>Warschauer Ghettoaufstand</i> gegen die Deportationen. Der Aufstand wurde brutal niedergeschlagen.
Weihesakrament	Das Weihesakrament ist das Sakrament, durch das Männer in der römisch-katholischen Kirche in ihren geistlichen Dienst eingesetzt werden. In der katholischen Kirche gibt es drei Weihesakramente: 1. Diakonat (Diakon) 2. Presbyterat (Priester) 3. Episkopat (Bischof).
Westfälischer Friedensvertrag	Der Westfälische Frieden wurde 1648 in Münster und Osnabrück geschlossen und beendete den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), einen konfessionell und machtpolitisch geprägten europäischen Konflikt.
Yad Vashem	Holocaust-Gedenkstätte und Forschungseinrichtung in Jerusalem. Die Stätte steht für die Erinnerung an die Shoah und soll bewirken, dass der Holocaust nicht vergessen und die Lehren dieser Zeit weitergegeben werden. Zukünftige Generationen sollen sensibilisiert und Menschenrechte betont werden.
Zeitzeuginnen / Zeitzeugen	Personen, die ein historisches Ereignis selbst miterlebt haben und darüber aus eigener Erfahrung berichten können.
Zweite Sektion des Staatssekretariats des Heiligen Stuhls	War zur Zeit des Nationalsozialismus für die ordentlichen kirchlichen Angelegenheiten, vergleichbar mit einem Innenministerium, verantwortlich und koordinierte den Austausch mit den Apostolischen Nuntien sowie den Diplomaten ausländischer Staaten.